



«Gestohlene Schönheit», Mischtechnik 2013, 40 x 24 cm

Kunstaussstellung Rudolf Mirer vom 24. Oktober bis 24. Dezember 2014

Der 1937 geborene Rudolf Mirer ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Künstler der Schweiz. Der Bogen seiner künstlerischen Ausdruckskraft ist weit gespannt. Er reicht von seiner Verbundenheit mit der Natur der Heimat, deren Berg- und Tierwelt bis hin zu sakralen Themen und Abstraktionen.

Den Entschluss, Maler zu werden, fasste Rudolf Mirer während seines zweijährigen Aufenthalts in Rom, wo er als Angehöriger der Schweizergarde zwei Päpsten diente. In die Schweiz zurückgekehrt, setzte er seinen Entschluss mit der den Walsern eigenen Beharrlichkeit in die Tat um. Der Erfolg stellte sich denn auch bald ein und hält nun seit vier Jahrzehnten an. Den endgültigen Durchbruch schaffte Rudolf Mirer mit einer grossen Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon SZ im Jahre 1986. Es folgten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. 1995 wurde er durch die Schweizer Sportjournalisten zum Künstler des Jahres erkoren. Im Jahr 2006 gestaltete er zur 500-Jahr-Feier der päpstlichen Schweizergarde im Vatikan Signet, Sonderbriefmarke, Jubiläumsmünze sowie bedeutende grafische Werke für den Vatikan und die Schweiz.

Sein gewaltiges Oeuvre hat folgerichtig auch internationale Anerkennung und globale Ausstrahlung gefunden. 1993 erhielt Rudolf Mirer von der UNO in New York den ehrenvollen Auftrag, ein Bild zum Thema „Flüchtlinge“ zu schaffen. Er überzeugte damit so sehr, dass er zum 50-Jahr-Jubiläum der UNO auch drei Sonderbriefmarken gestalten durfte.

Ein Höhepunkt seines Schaffens galt dem Gotthard-Hauptdurchschlag im Oktober 2010. Von seinem, diesem Anlass gewidmeten Werk „San Gottardo“ bekam jeder der über 4000 am Mammutprojekt NEAT Beschäftigten eine Serigrafie als Andenken.

Rudolf Mirer lebt in Obersaxen, wo er als ein vom Malen Beseelter auch heute noch tagtäglich in seinem Atelier arbeitet. Er lebt zurückgezogen und zieht das Alleinsein mit sich und seiner Natur den oft fast unumgänglich scheinenden gesellschaftlichen Events bei Weitem vor. Man spürt's – in jeder Begegnung mit ihm.

Und ganz besonders in seinen Werken.



«Bunte Eule», Mischtechnik 2013, 40 x 20 cm



«Promenade», Mischtechnik 2013, 64 x 32 cm

Vernissage

Freitag 24. Oktober 2014 ab 17.00 Uhr

Begrüssung

Daniel Vaucher und Thomas Mirer

Ausserhalb der Öffnungszeiten kann jederzeit ein Besichtigungstermin vereinbart werden.